+++ Breaking News +++

1995: Wie weiter mit dem Frieden?

Foto: Mark Neyman © Government Press Office Israel

Israel/Palästina: Nach der Ermordung Rabins befindet sich Israel in tiefer Trauer. Außenminister Peres hat vorübergehend die Amtsgeschäfte übernommen. Auch PLO-Chef Arafat zeigte sich bestürzt. Beide versicherten aber: Die Friedensgespräche werden weitergehen.

+++ Breaking News +++

1996: Stagnation des Friedensprozesses

Israel/Palästina: Der Friedensprozess scheint festgefahren. Immer wieder kommt es zu Anschlägen in Israel. Bei der israelischen Wahl gewinnt die rechtskonservative Likud-Partei, die sich für eine stärkere Sicherheitspolitik ausspricht. Kritiker befürchten ein Ende des Friedensprozesses.

+++ Breaking News +++

1998: Wye-Abkommen gibt Hoffnung

Mit der Unterzeichnung des Wye-Abkommens steigt die Hoffnung auf einen baldigen Frieden. Das Wye-Abkommen führt die Verträge von Oslo fort und regelt den israelischen Truppen-Abzug sowie Landübergabe. Im Gegensatz dazu sichert die PLO zu, den Terrorismus zu bekämpfen und gegen alle Kräfte vorzugehen, die sich nicht an das Friedensabkommen halten wollen.

+++ Breaking News +++

1998/1999: Wye-Abkommen scheitert

Israel/Palästina: Die Umsetzung des Wye-Abkommens droht zu scheitern. Beide Seiten werfen sich vor, sich nicht an die Bedingungen zu halten. In Israel wird 1999 Ehud Barack von der israelischen Arbeitspartei nach Neuwahlen zum Ministerpräsidenten gewählt. Er will die Verhandlungen fortsetzen.

+++ Breaking News +++

Juli 2000: Ein Funken Hoffnung

USA: Auf Einladung des amerikanischen Präsidenten treffen sich Israelis und Palästinenser, um die festgefahrenen Friedensverhandlungen erneut zu beleben. Die israelische Seite bietet dabei die Teilung Jerusalems an. Doch PLO-Chef Arafat zögert. Eine Einigung kommt zum Schluss nicht zustande.

+++ Breaking News +++

2000: Keine Hoffnung mehr auf Frieden

Israel/Palästina: Nach dem Besuch eines israelischen Politikers auf dem Tempelberg kommt es zu schweren Ausschreitungen. In deren Folge bricht die sog. „Intifada“ aus. Eine Vielzahl von palästinensischen Terroranschlägen zieht harte israelische Militäraktionen nach sich. Beide Seiten beschuldigen sich gegenseitig, die Situation weiter eskalieren zu lassen. Der palästinensische Aufstand dauerte insgesamt fünf Jahre und forderte hunderte Tote auf beiden Seiten.